



Fragen und Antworten rund um das Cochlea-Implantat

Herausgegeben von der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft e. V.

Was ist ein Cochlea-Implantat und für wen ist es geeignet?

Das Cochlea-Implantat (CI) ist eine Innenohrprothese und ermöglicht es taub geborenen Kindern, spätertaubten Erwachsenen (nach plötzlichem oder schleichendem Hörverlust), hochgradig schwerhörigen und an Taubheit grenzend schwerhörigen **Menschen jeden Alters** wieder **hören und verstehen** zu können. Anders als ein Hörgerät verstärkt es noch vorhandene Hörreste nicht, sondern überbrückt den defekten Teil im Innenohr und sorgt so für einen neuen Höreindruck.

Woraus besteht ein Cochlea-Implantat?

Das Cochlea-Implantat besteht aus **zwei Komponenten**: dem Implantat, das unter der Haut sitzt, und dem CI-Prozessor, der außen am Kopf getragen wird. Der CI-Prozessor ist mittels einer magnetischen Sendespule, die außen am Kopf anliegt, mit dem Implantat unter der Haut verbunden. Ohne den CI-Prozessor und die dazugehörige Sendespule kann der Patient nichts hören.

Wie viele CI-Träger gibt es in Deutschland?

Das Cochlea-Implantat hat sich in den vergangenen 40 Jahren bewährt. Heute gibt es in Deutschland schätzungsweise **60.000 CI-Trägerinnen und -Träger** (Stand 2023). Pro Jahr werden etwa 5.000 Cochlea-Implantate implantiert. Die genaue Zahl der CI-Träger in Deutschland kann nicht angegeben werden, da es keine offizielle Zählung gibt.

Schätzungen gehen davon aus, dass zwischen einer halben Million und **einer Million Menschen** allein in Deutschland von einem Cochlea-Implantat profitieren könnten, da sie so hochgradig schwerhörig oder bereits ertaubt sind, dass Hörgeräte insbesondere im Hinblick auf das Sprachverstehen nicht mehr ausreichend helfen.

Funktioniert das wirklich? Wie erfolgreich ist eine CI-Versorgung?

Der **Erfolg** einer CI-Versorgung hängt von vielen Faktoren ab, dazu zählen neben dem Zeitpunkt und der Dauer der Ertaubung auch die kognitiven Voraussetzungen sowie die Motivation der Patienten, sich auf das neue Hören einzulassen und zu trainieren. Zudem ist ein intakter Hörnerv Grundvoraussetzung. Da Erfolg eine sehr individuelle Komponente ist, kommt es stark darauf an, welche Hörgeschichte der Patient hat und welche Erwartungen an die CI-Versorgung gestellt werden. Die einen sind zufrieden, wenn sie wieder mit (fremden) Menschen telefonieren können und sie aufgrund der CI-Versorgung einen Arbeitstag ohne erhöhten Hörstress gut bewältigen können, andere, wenn sie Musik wieder genießen können, und wiederum andere sehen ihre Versorgung als erfolgreich an, wenn sie überhaupt wieder hören und vor allem verstehen können.

Kann man sofort wieder hören und verstehen?

Nein, mit der Aktivierung des CI-Prozessors allein kann man nicht wieder hören und vor allem verstehen. Es ist viel **Training** nötig, um sich an das neue Hören zu gewöhnen. Wie lange es dauert, bis Patienten ein *für sie selbst* akzeptables Ergebnis erreicht haben, ist sehr unterschiedlich. Manche können nach wenigen Wochen gut hören und verstehen, andere brauchen Monate oder Jahre. Das hängt von der Hörbiografie und dem Hörstatus ab, den jemand mitbringt. Eine Person, die mehrere Jahrzehnte taub war, hat unter Umständen bestimmte Höreindrücke noch nie wahrgenommen oder diese längst wieder vergessen. Darum ist das Hörenlernen hier ein wesentlich längerer Prozess als bei jemandem, der als Erwachsener sein Gehör plötzlich infolge einer Erkrankung oder einen Unfall verloren hat.

Wie lange hält ein Cochlea-Implantat?

Ein Cochlea-Implantat hält sehr lange. Viele Patienten und auch viele unserer Mitglieder tragen ihr erstes Implantat bereits seit **Jahrzehnten**. Dennoch kann es irgendwann notwendig sein, ein Implantat auszutauschen, also zu reimplantieren, wenn beispielsweise ein Defekt auftritt oder nach jahrzehntelanger Nutzung der technische Fortschritt für ein neues Implantat spricht.

Ist eine CI-Operation sicher?

Ein Cochlea-Implantat wird während einer Operation **am Ohr** eingesetzt. Der Eingriff ist sehr sicher und die OP-Technik hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt. Teilweise wird schon minimalinvasiv mit Robotertechnik operiert. Für erfahrene Chirurgeninnen und Chirurgen handelt es sich um einen Routineeingriff. Das Implantat wird bereits im OP-Saal getestet, wenn der Patient noch unter Narkose ist. Die OP wird erst beendet, wenn das Implantat reagiert.

Kann man ein Cochlea-Implantat in jedem Alter bekommen?

Prinzipiell gibt es keine Altersbeschränkung für ein Cochlea-Implantat. Auch Menschen im hohen Alter können eine Innenohrprothese erhalten. Bei Babys, deren Schwerhörigkeit/Taubheit bei einem Neugeborenen-Hörscreening festgestellt wurde und die für ein Cochlea-Implantat in Frage kommen, wird in der Regel ab dem 6. Lebensmonat implantiert, damit der Lautspracherwerb im natürlichen Zeitfenster erfolgen kann. Dieses erstreckt sich zirka über die ersten drei Lebensjahre eines Kindes. Je später implantiert wird, desto mehr Hörentwicklung haben taub geborene Kinder aufzuholen, daher ist es ratsam, nicht länger als unbedingt nötig mit der Versorgung zu warten.

Was spricht für eine CI-Versorgung bei taub geborenen Kindern?

Das Cochlea-Implantat ist eine Möglichkeit, taub geborenen Kindern Anschluss an die hörende Gesellschaft zu gewähren. Zudem erleichtert der Lautspracherwerb das Lesen- und Schreibenlernen deutlich. Hinzu kommt ein emotionaler Aspekt: Eltern möchten mit ihren Kindern kommunizieren – in ihrer Familiensprache. Denn Kommunikation ist weit mehr als Verständigung. Vielmehr geht es um Stimmungen, Gefühle, Persönlichkeit, Denkweisen. Für hörende Eltern ist die Familiensprache die Lautsprache. Sie können zwar gemeinsam mit ihrem Kind die Gebärdensprache erlernen, jedoch wird dies für die Eltern eine Fremdsprache bleiben und die Kommunikation in dieser Sprache nicht so flüssig sein wie in der eigenen Muttersprache – der Lautsprache.

Das Gleiche gilt natürlich für taub geborene Kindern von gehörlosen Eltern: auch sie sollen in ihrer Familiensprache, in der Regel Gebärdensprache, aufwachsen können. Eine CI-Implantation kann diesen Kindern den Zugang zu beiden Welten ermöglichen.

Klar ist: **Cochlea-Implantat und Gebärdensprache sind kein Widerspruch, sondern können sich ergänzen.**

Fragen und Antworten rund um das Cochlea-Implantat

Weitere Fragen rund um das Cochlea-Implantat und die Selbsthilfe?

www.d cig.de

<https://dcig-forum.de/forum/>

www.schnecke-online.de

Social-Media:

Instagram: @dcig_ev

Facebook: @dcig_ev

YouTube: Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft